

Provinzial-Nachrichten.

Eine Umfrage über die Hopfen- und Malzbestände der Brauereien zu Beginn der neuen Geschäftskampagne

hat, wie alljährlich, der Wirtschaftliche Ausschuss der Gewerkschaften und Lehrkräfte für Brauerei in Berlin veranstaltet.

Besichtlich der Hopfenbestände ist die diesjährige Umfrage bereits die achte und hat im Laufe der Jahre bei den Interessenten der Brauerei, des Hopfenhandels und -baues für die zureichende Beurteilung der jeweiligen Marktlage zu einschlägiger Maßnahme als Ausland sich seit einigen Jahren in zunehmendem Maße an dieser Umfrage beteiligt. In diesem Jahre haben die belgischen, dänischen, schwedischen und Schweizer Brauereien durch ihre Repräsentanten sich an der Umfrage beteiligt. In Deutschland beantworteten allein 1374 Brauereien, die zusammen mehr als 60 Prozent der Gesamtfermentation Deutschlands auf sich vereinigen, den Fragebogen. Es waren danach in den deutschen Brauereien am 1. August 1910 noch über 110 000 Zentner Hopfen vorhanden, was einer Verproviantierung der Brauereien mit Hopfen noch mindestens bis Ende dieses Jahres entspricht. Auch in den außerdeutschen Ländern reihen die Hopfenbestände der Brauereien noch für vier bis fünf Monate aus. Die diesjährige Malzbestandsaufnahme war die dritte — war wiederum von gutem Erfolge begleitet, und nahezu 900 Brauereien mit einem Malzverbrauch von über 8 300 000 Zentner — gegen 781 Brauereien mit 8 100 000 Zentner Malzverbrauch im Verlaufe — haben sich an dieser Umfrage beteiligt. Bei den norddeutschen Brauereien betrug die Beteiligung weit mehr als die Hälfte der Gesamtfermentation Norddeutschlands. Die Malzbestände waren allein bei den norddeutschen Brauereien am 1. September auf ungefähre 4,3 Millionen Zentner zu veranschlagen. Sie sind also bis Januar nächsten Jahres mit Vorräten versehen.

Witterungsbericht vom Brocken.

Am Sonnabend und Sonntag hatten wir auf dem Brocken teilweise heiteres, teilweise wolfiges, aber wärmeres Wetter ohne Niederschläge zu verzeichnen. Die Wetterlage neigte am 10. und 11. ganz besonders zur Gemütsbildung. Am Sonnabend gegen 9 Uhr vorm. verwindend der Nebel, und bei starker Bewölkung erreichte die Temperatur mit tags 8 Grad Wärme; dabei herrschte absolute Windstille, infolgedessen war der Aufenthalt im Freien für die gewöhnlichen Touristen sehr angenehm. Gegen 4 1/2 Uhr nachm. trübte sich im Nordosten ein Gewitter, das im Norden sehr langsam vorüberzog, nachdem vorher Donner gehört worden, dagegen waren Blitze nicht sichtbar. Während des Gewitters hat der Brocken selbst keinen Niederschlag gehabt, auch die Temperatur behauptete konstant 7,0 Gr. Wärme. Auch am Sonntag hatten wir einen schönen Sommer, früh Sonnenaufgang, wolkenloser Himmel und Fernsicht, dabei schwacher Nordost und 7,0 Gr. Celsius. Im Laufe des Nachmittags bewölkte sich der Himmel mit schweren Gewitterwolken und gegen 7 Uhr abends erlösch im Norden ein zweites Gewitter. Der Regen während des Gewitters betrug nur 0,3 Millimeter Niederschlag. Auch heute ist der Witterungscharakter als günstig zu bezeichnen.

Tod unter Trümmern.

Freiberg, 12. Sept. Bei Aufschichtungsarbeiten für die heute mittig in der Lederfabrik von Steger ein Kellergebäude ein und begrub zwei Mauerer unter sich, den 25jährigen Mauerer Dietrich aus Zumborn und den Mauerlehrling Böhmme aus Freiberg. Beide konnten erst gegen 3 Uhr nachmittags als Leichen aus den Trümmern hervorgezogen werden.

Mauborn.

Eilenberg, 12. Sept. In der Sonntagnacht wurde ein Bahnwärter in seinem Wärtersitz unterhalb der Station Dorndorf niedergebrosen und getötet. Der auf die Fahre gelehte Polsteifwand aus Birgel stellte zwei Arbeiter, von denen einer eingeknallt, an der Tat beteiligt zu sein. Der andere legnete noch, doch ist er auch sicher mit beteiligt.

Großfeuer.

Obercricobian b. Lauscha, 12. Sept. In den Wirtschaftsgebäuden des Gutsbesizers und Gemeindevorsetzers Wehr hier brach in den heutigen Morgenstunden Feuer aus, das kurz nach 4 Uhr bemerkt wurde. Bei der reichlichen Nahrung, welche das verheerende Element in den Strohhalm und Erntevorräten fand, konnten Scheune und Stallung bis auf das massive Mauerwerk stehen. Da es windstill war, konnte das bedrohte Wohnhaus gerettet werden. Die Entstehungsurache ist unbekannt. Der Schaden soll durch Versicherung gedeckt sein.

Ammerdorf, 12. Sept. (Ueberfall.) Kürzlich wurde hier infanterieeinzelne ein junges Mädchen überfallen. Als daselbe am Hüfte rief, wurden aus der Nachbarschaft mehrere Schreie hervorgehört, worauf der Attentäter das Weite suchte. Er wurde verfolgt und soll in der Nähe der Bahn, wo gerade das Licht eingeschaltet war, in der Person eines verheirateten Arbeiters erkannt worden sein.

Ammerdorf, 12. Sept. (Ernte folgen) hatte der Stutz am Rode für den Tischler M. Kömperl. Er erlitt eine schwere Gehirnerschütterung.

Wittlich, 12. Sept. (Brautwerbung.) Durch den Wegzug des Barbierehnen Dittmar ist der zweite Trübschicksalsbericht höchsten Grades frei geworden; denselben erzählt Herr G. entbehrte früher der Trübschicksalsbedürfnisse, wobei, wie sich, Wittichina inne hatte; für letzteren war dabei ein neuer Vertreter zu bestellen; hierfür ist Herr Gärtnereierfinder Brauer-Vohaus in Aussicht genommen, der gegenwärtig seinen Rufus im Schäferschloß zu Halle abholiert.

Burgliebenau, 12. Sept. (Festsetzung.) — Unterhandlungen wegen Verkaufens von Kohlenabgaben. Der Anbau von Fensel hat aus hier mehr Aufnahme gewonnen, indem Herren aus der Pächter Gegend ihre Befähigungen erweisen haben. Die Resultate haben gezeigt, daß auch die hiesigen Schwerverhältnisse für sich fruchtbar eignen, und auch dieses Jahr ist der Fensel befriedigend ausgefallen und hat gut ausgebildete Tölpel. Die ersten derselben, die gelammelt werden, liefern den im Preise höheren Rammensend. Das eigentliche Schmelzen beginnt erst in diesem Monat. Von den Bienenerzeugern wird der Anbau des Fensels mit Freuden begrüßt, da derselbe von den Bienen fleißig und gern gefressen wird. — Ein auswärtiges Konsortium steht mit hiesigen Grundbesitzern in Unterhandlung wegen Verkaufens auf dem sogenannten Regenberge zum Braunkohlen-

abbau. Am Donnerstag sind den Besitzern bereits 2600 Mt. pro Morgen geboten worden, doch sind die Unterhandlungen noch nicht zum Abschluß gelangt.

Collenberg, 12. Sept. (Reiselehrerkonferenz.) Die diesjährige Reiselehrerkonferenz fand am 15. 3. Mt. in Wertheim bei „Herzog Christian“ für die besitzlichen und Lehrer der Ephorie Metzbürg-Grund statt. Es werden die von der kaiserlichen Regierung gestellten Vorträge: „Die Gefahren, welche der Jugend durch die Schuld- und Schmutzliteratur drohen und ihre Beseitigung durch die Schule“ (Lehrer Neubauer-Wittlich) und „Wie ist in der Schule das Leben des Jünglings programmatisch darzustellen und zu behandeln“ (Lehrer Junke-Weuna) gehalten worden.

Gröbers, 12. Sept. (Industrielles.) Die Unterhandlungen arbeiten auf dem neuen angelegten Schachte freitragig vorwärts, indem derselbe schon bis zu einer ansehnlichen Tiefe niedergebrosen worden ist. Den Arbeiten gehen sich indes durch einbringende Wasser nicht unerhebliche Schwierigkeiten entgegen; doch Sachkenntnis und Fortschritt der Technik vermögen auch diese zu überwinden. Mächtige Eisengänge sind vermehrt, und der Schacht wird gefestigt. Da das hiesere Rohschlacke das ausbreitungsreichste ist, muß auch der Schacht bis auf das Liegende gebrosen werden, so daß er eine Tiefe von mehr als 80 Metern erreichen wird.

w. Wehlisch, 11. Aug. (60jährige Jubelfest der Freiwilligen Feuerwehr.) Die hiesige freiwillige Feuerwehr konnte auf ein 60jähriges Bestehen zurückblicken. Zahlreiche auswärtige Feuerwehren waren erschienen, mit ihr den Tag festlich zu begehen. Die Feier wurde durch einen Festgottesdienst eingeleitet; daran schloß sich Festgottesdienst der Feuerlöschvereine, Abhaltung am Rathaus und Parade auf dem Marktplatz. Am Nachmittag wurde die Festfeier durch die Festbürgermeister Kampold würdevoll über die Bediente der Wehr und ihres Leiters, des Branddirektors S. Schulte. Die Provinzial-Städte-Genossenschaft ließ ein Geschenk von 300 Mark und ein Diplom überreichen. Das Fest beschloß ein abschließendes Abend, Konzert, ein Festspiel, Turnvorführungen und ein Ball.

Crumpo, 12. Sept. (Ein händiger Weinftod.) In einem hiesigen Garten treibt ein Weinstock in diesem Sommer zum zweiten Male an jungen Zweigen Milidensträuben. Die abnorme Erscheinung dürfte auf die heuchte Witterung der letzten Wochen zurückzuführen sein.

Wittenberg, 12. Sept. (Sprung aus dem Zuge.) Gestern nachmittag wollte die etwa 20jährige Schöpfung aus Bühlitz vom hiesigen Bahnhof aus nach Bühlitz zurückfahren. Sie lag aber in einem Zug der Richtung Halle ein und bemerzte ihren Irrtum erst, als sich der Zug in Bewegung gesetzt hatte. Kurz entschlossen sprang das junge Mädchen aus dem Zug und schlug dabei so unglücklich mit dem Kopf auf den Bahnhofsputz, daß sie in das hiesige Krankenhaus eingeliefert werden mußte. Ein Herr, dem zu gleicher Zeit daselbst passiert war, sprang aus dem Zuge heraus, fand aber glücklicherweise ohne ernstliche Verletzungen davon.

Maudeburg, 13. Sept. (Ueberfahren.) Am Montag nachmittag wurde in der Schönebergstraße in der Nähe des Süßlegens das etwa dreißigjährige Söhnchen des Bernburgerstraße 13 wohnenden Schmieds Max von einem Pflasterwagen überfahren. Das Kind ging dem Rande nach über den Kopf. Der Knabe wurde, aufsehend schwer verletzt, nach Anlegung eines Verbandes dem Subenbürger Krankenhaus zugewiesen.

Senftenberg (Rauß), 12. Sept. (Gemeiner Unfall.) Auf dem Abraumbetriebe der Grube Marie 3 hier kam eine Arbeiterkolonne, die eine Baggerschleife mit darauf liegendem Eisenbahntransportier, mit letzterem der Sachromontierung an. Die Wegwahl der Arbeiter schied durch den elektrischen Strom Verletzungen, während ein Mann, Vater von sechs Kindern, getötet wurde.

Gotha, 12. Sept. (37. 125jähriges Jubiläum) konnte an diesem Sonntag die Verlagsabhandlung von Justus Perthes in Gotha begehen. Am 11. September 1783 hatte Justus Perthes aus Rudolstadt sich in Gotha niedergelassen, die von Herausgabe des Genealogischen Almanach lange Zeit sein Hauptverdienstartikel war. Später richtete der Verlag sein Augenmerk auf kartographische Werke, und 1817 erschien Stiebers Handatlas, zwei Jahre später Stiebers Schulatlas. Im Laufe der Zeit hat sich die Verlagsabhandlung zu einem der hervorragendsten wissenschaftlichen Institute entwickelt.

Jitta, 10. Sept. (Stiftung.) Der verorbene Großindustrielle Geh. Kommerzienrat Preibisch in Reichenau hat für wöchentliche und gemeinnützige Zwecke 96 000 Mark testamentarisch hinterlassen. Davon entfallen für ein Hofstall in Reichenau 30 000 Mark und 15 000 Mark für das Genußgheim der Südlauer Krankenkasse in Jonsdorf.

Vermischtes.

Der Münchener Juwelenprellerei.

Die bekannte Münchener Juwelenprellerei ist eine der größten und raffiniertesten Hochstapeln, die in der letzten Zeit begangen worden ist. Die beiden Gauner, der angehende mecklenburgische Großfarmer und sein Komplize, haben sich nach ihrer Ankunft im „Bayerischen Hof“ in München ein Depot im Saal des Hotels niedergelegt. Sie haben vom 3. September ab dort gewohnt und Prof. Franz v. Stud — nicht, wie es zuerst hieß, Frh August v. Kaulbach — aufgefangt, daß er den reichen Merzlinger porträtierte, was den Gaunern natürlich schon dem Hotel gegenüber als besondere Referenz diente.

Bei Stud, bei dem die beiden Espionnen wiederholt eingeschoben wurden, verkörperte auch ein Bekannter des Franzfurter Juweliers Koch, der nichts Effigens zu tun hatte, als seinen guten Freund in Frankfurt auf die Gelegenheit zu einem Juwelentour auf den Juwelentischhaber aus Mexiko aufmerksam zu machen. Der Abbruch des Geschäfts wurde dann von den Espionnen schließlich bis zum Sonnabend abends hinausgezögert, damit der Spion auf die Hülfe der Deutschen Bank in Wiesbaden weder telephonisch werden konnte. Unberechnlich schloß immerhin, wie der junge Koch aus Frankfurt trotzdem den Spion in Zahlung genommen hat für Brillantenhollers, Derringer, Korallenmaden usw. in Werte von 143 600 Mark. Der ganze Schwindel ist offenbar genau ausgearbeitet und der junge Koch wahrscheinlich nicht zufällig, sondern planmäßig von den Espionnen eingeschoben worden, denn der Komplize Veder war früher in der Vorzeimer Juwelenbranche tätig. Die Espionnen haben, nachdem sie die Juwelen erhalten hatten, ganz gemächlich im Hotel Souper und verließen das Hotel mit der Angabe, ins Paradies, dem fabelhaftesten Vergnügungsetablissemment Münchens, gehen zu wollen; man möge sie deshalb am Sonntag früh ja nicht werden. Die Gauner sind dann natürlich in der Nacht unangekündigt aus München mit ihrer Beute fortgegangen. Ihre im Hotel hinterlassenen Koffer waren leer, ebenso das deponierte Kälten.

Großfeuer.

Aus München wird gemeldet: In einem der größten industriellen Establishments, der Maschinen- und Kesselfabrik von Johann Vanbes, brach gestern abend gegen 10 Uhr ein Großfeuer aus. Einzigige Maschinenräume stehen in Flammen. Der durch das Feuer angerichtete Schaden ist sehr groß. Die Entstehungsurache des Brandes ist bisher unbekannt.

Von der Cholera.

Aus Wien wird gemeldet: Dem Gesundheitszustand in Mohacs wird jetzt aus Anlaß der Reise des deutschen Kaisers besondere Aufmerksamkeit zugewandt. Wie aus Budapest gemeldet wird, hat sich in Mohacs ein neuer, also ein zweiter Cholerafall ereignet. Dort ist der Landwirt Korac unter choleraähnlichen Symptomen erkrankt und in das Spital eingeliefert worden. Es wurde bei ihm Cholera asiatica festgestellt. — Ein im letzten Wiener Stadtfest wohnender, aus Ungarn zugewandter Arbeiter ist unter choleraartigen Erscheinungen erkrankt und in das Spital überführt worden.

Vom Ammetter in Apulien. Die letzten Kollendenbrüche haben in Apulien große Verheerungen angerichtet. Mehrere Menschen sind außerdem dem Blich erloschen worden. In Canopus erreichte das Wasser in den niedrig gelegenen Stadtebenen eine Höhe von 3 Meter, so daß die Leute auf die Dächer flüchteten. In Triggiano führten zahlreiche Häuser ein. Carletta ist völlig überflutet. Die Eisenbahnlinie Trani-Ortanti ist unterbrochen, da die Ortantibrücke unter Wasser steht. Bei der Montereaubrücke wurde ein Fuhrmann mit seinem Wagen und zwei Pferden von den Fluten fortgerissen. Ferner ist die Eisenbahn Ortantino-Trinitapoli-Carletta-Trani unterbrochen.

Tod in den Zimmern. In Harrislee bei Fienburg kam auf dem Besuche des Hünners Hinrichs Großfeuer aus. Die Wohn- und Wirtschaftsgäude sind niedergebrosen. Ein Kuhhirt ist in den Zimmern umgekommen. Zahlreiche Kinder und Schweine sind verbrannt.

Selbstmord eines Brautpaars. In einem Geschäft bei Naderich in der Nähe Hamburgs wurde ein Brautpaar erschossen aufgefunden. Die Persönlichkeiten wurden als eines Herrn Wadmüller und eines Fräulein Griebenberg festgestellt.

Aus Eisenhütten. In seiner Wohnung in der Poststraße zu Berlin wurde gestern das Mausehe Paar aufgefunden. Beide waren an Gasvergiftung gestorben. Die Ehefrau hatte, während ihr Mann schlief, die Gaschähne geöffnet und sich dann selbst schlafen gelegt. Das Motiv der Tat ist Eisenhütten.

Grubenunglück. Auf Schacht I der Jede Konsolidation bei Gelsenkirchen plätze ein Dampftr. Durch den ausströmenden heißen Dampf wurden ein Arbeiter getötet, einer lebensgefährlich, drei andere schwer verletzt. In dem Aufkommen der Verunglückten wird gewisheit.

Familien drama. Der wegen zahlreicher Diebstelle bekannte Neapler Advokat Cernigliaro geriet mit seiner 42 Jahre alten Schwiegermutter in Streit, in dessen Verlauf er die Frau mit zwei Revolverkugeln zu Boden streckte. Dann schloß er sich selbst eine Kugel in den Kopf. Der furchtbaren Szene wohnte die Frau des Mörders bei, die in eine Ohnmacht fiel. Der Mörder hatte seine Schwiegermutter seit längerer Zeit beobachtet lassen und in Erfahrung gebracht, daß sie ein Verheerungsverhältnis mit einem Priester unterhalte.

Ein Komplize Marquins. In einem Haager Hotel wurde gestern abend der Graf de la Ramme verhaftet, der unter dem Verdachte steht, an den Fälschungen des Geldagenten Marquin mitgeholfen zu sein. Graf Ramme ist von Geburt Ungar. Er hielt sich seit einigen Tagen im Haag auf. Seine Verhaftung erfolgte auf Erlaßen der Berliner Kriminalpolizei.

Dampferjammertochter. „Journal“ berichtet aus Neapel: Der transatlantische Dampfer „Nordamerika“ lief gestern mit dem Dampfer „Ceresca“, der aus Mexiland kam, zusammen. Der Dampfer „Ceresca“ wurde schwer beschädigt, von der Besatzung wurde nur ein Matrose verletzt, sonst ist niemand zu Schaden gekommen.

Die Salsglader burkschmitten. Am Sonntag nachmittag trat ein junger Burke erschweren Hause in der Humboldtstraße zu Breslau die Treppe hinauf. Dabei führte er in dem Rausch in die Glaschleife der Windkanal. Er durchschmitt sich die Salsglader und fielen in Verblutung.

Einer Feuerschwamm, die gestern seit 3 Uhr nachmittags in der Reichsd. Kammer von Jarzig in Rastland wüthet, sind bis zum Abend bereits 300 Häuser zum Opfer gefallen. 400 Einwohner sind abdrückt. Die Holzkapel am Ufer der Wolga sind bedroht.

Streitkreis in Saure. Streifende Rohrentzäger haben Sonntag in Hare ein Gefessen, der für jedes Franks täglich die Arbeit übernommen hatte, nachts auf der Straße zu Berlin mit zwei Hühnern und Schlingen angelegt. Sie wollten den Körper ins Wasser werfen, als eine Anzahl Polizisten hinzukam und nach einem handgemeinen Kampf der Angreifer verhaftete. Die verhafteten Arbeiter waren alle betrunken; sie wußten nur zu sagen, daß der Gefetzte, Louis D. a. g. e. r, sie mit dem Revolver bedroht habe, wenn sie ihn nicht Ruhe ließen, und daß sie ihn dafür bestrafen wollten.

Anfall auf der Rennbahn zu Chantilly. Bei den Rennen in Chantilly ereignete sich, wie aus Paris gebracht wird, Sonntag nachmittags ein schwerer Anfall. Das Pferd Triton II brach aus, als es aus dem Sattel in die Bahn geritten werden sollte, marf seinen Kopf ab und rannte durch die Zuschauermaße in den Wald. Acht Personen wurden verletzt. Das Pferd wurde im Walde tot aufgefunden. Es war gegen einen Baum gerannt und hatte den Hals gebrochen. Eine Untersuchung ist eingeleitet, weil der Verdacht besteht, daß Triton II vor dem Rennen ein Reizmittel erhalten hat.

Das neueste Kinderpiel. Ein Mitarbeiter der Frankf. Zeitschrift: Als ich heute nach Saule kam, war große Fest. Meine drei Jungen legten im Garten über Beet und Bänke hinweg. Einer voraus, die beiden anderen hinter ihm her. Doch meinen Zugerinnerungen nahm ich an, daß Räuber und Genarm gespielt wurde. Eine wolle der Räuber eine Bank erlöschten, als er von seinen Verfolgern erreicht wurde. Der eine von ihnen führte ich auf ihn und packte ihn mit den Fäßen an jenen Teil der Sohle, der den besorgten Wältern wegen der reichen Abneigung die meiste Sorge macht. „Na, was soll denn das sein?“ rief ich entrüstet dahinsten. „Aber Vater, wir spielen doch Polizeihand!“ rief er zurück. Ich war entsetzt. Warum sollen Kinder nicht auch Polizeihand spielen?



424	800	1000	160	200	300	400	500	600	700	800	900	1000	1100	1200	1300	1400	1500	1600	1700	1800	1900	2000
424	600	800	1000	1200	1400	1600	1800	2000	2200	2400	2600	2800	3000	3200	3400	3600	3800	4000	4200	4400	4600	4800
424	600	800	1000	1200	1400	1600	1800	2000	2200	2400	2600	2800	3000	3200	3400	3600	3800	4000	4200	4400	4600	4800
424	600	800	1000	1200	1400	1600	1800	2000	2200	2400	2600	2800	3000	3200	3400	3600	3800	4000	4200	4400	4600	4800

8=Sonnen- und Feiertage. W=Verkragts. Sämtliche Züge halten auf den Zwischenstationen nach Bedarf. Die Güterzüge mit Personenbeförderung können auf den Zwischenstationen bis zu 15 Min. früher gegen den Fahrplan abgesehen werden.

Amtliche Bekanntmachungen.

Aufgebot.

Im Grundbuche von Halle a. S. Band 31 Blatt 1108 fanden in der III. Abteilung unter Nr. 13 für die geschiedene Frau Emma, geb. geb. Schöcherer zu Halle a. S., 600 Laler rüchdige Kauf- oder aus dem Grundbuche zu löschen und mit der Lieber- gebenszahlung vom 7. Februar 1870 eingetragen; die Hypothek ist bei Abschreibung des Grundbuchs nach Band 220 Blatt 7884 Abteilung III Nr. 2 des Grundbuchs von Halle a. S. übertragen worden. Die Hypothek ist zu löschen und bei Abschreibung gebracht werden; die eingetragene Gläubigerin soll im Jahre 1870 verstorben und ihr Recht nachgelassen bzw. die gegenwärtigen Inhaber der Hypothek unbekannt sein.

Auf Antrag des Eigentümers des verfallenen Grundbuchs, des Kaufmanns Ernst Friedel in Halle a. S., wird der Gläubiger vor verdienstlichen Hypothek aufgeführt, spätestens im Aufgabetermin am 19. Dezember 1910, vormittags 11 Uhr, bei dem unterzeichneten Gericht, Hofstraße 1311, Gerichtszug links, Erdgeschoss, Zimmer Nr. 43, seine Rechte ansuchen, widrigenfalls er damit nicht ausgeschlossen werden.

Halle a. S., den 8. September 1910.
Amtliches Amtsgericht, Abteilung 7. (15770)

Ausschreibung.

Die Lieferung von Wehl, Kartoffeln, Gemüse, Fleischwaren, Getreidemehl, Seife und dergl. für das Gerichtsgefängnis, sowie die Abnahme der Räumlichkeiten und Bestellen in der Zeit vom 1. November 1910 bis 31. Oktober 1911 sollen vergeben werden.

Angebote sind unterzeichnet und versiegelt mit der Aufschrift: „Angebot auf die Räumlichkeiten des Gerichtsgefängnisses“ bis zum Termin am 6. Oktober 1910, vorm. 10 Uhr im Landgerichtgebäude, Hofstraße 20, Zimmer 43, einzureichen.

Der bei der Lieferung von Wehl, Gemüse und Fleischwaren die Bedingungen, unter denen sie zu geschehen haben, wird auf Wunsch vorher bereitwillig Auskunft gegeben.

Halle a. S., den 8. September 1910.
Der Erste Vorsitzende, (15807)

Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche aus Siegen, Kreis Dülmen, Regierungs-Bezirk Cuylen.

Halle a. S., den 8. September 1910.
Die Polizei-Verwaltung.

Polizei-Verordnung.

betreffend die Reinigung und Spülung der Trinkgefäße in den Gast- und Schenkwirtschaften.

Auf Grund der §§ 5, 6, 15 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 und der §§ 143, 144 des Gesetzes über die Allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird hiermit mit Zustimmung des Magistrats für den Umfang des Stadtbezirks Halle a. S. was folgt verordnet:

§ 1. Gast- und Schenkwirtschaften sind dafür verantwortlich, daß die Trinkgefäße, in denen ihren Gästen Getränke vorgelegt werden, sich in einem durchaus sauberen Zustande befinden.

§ 2. Die Trinkgefäße müssen zu diesem Zweck täglich mindestens einmal, erforderlichenfalls mehrmals, durch Wasser, Bürsten und Nachspülen gründlich gereinigt werden.

§ 3. Sobald sie sich in Gebrauch befinden, sind sie vor jeder neuen Füllung oberhalb zu spülen.

§ 4. Die Spülung muß entweder durch einen von der Polizei-Verwaltung als geeignet befundenen anerkannten, stets sauberen mit haltenden Apparat erfolgen, welcher die Trinkgefäße an allen Seiten von innen und außen mit fließendem reinem Wasser kühlt, oder aber sie muß in einem der Vorrichtung des § 4 entsprechenden Spülgefäße bewirkt werden.

§ 5. Das Spülgefäß muß in seinen inneren Wandungen mindestens eine Woche von 30 cm eine Wärme von 30 cm und einer Tiefe von 30 cm besitzen und mit einer Wasser-Einlaß-, Ueberlauf- und Abflußvorrichtung versehen sein. Während der Spülung muß der Zutritt des reinen Wassers und der Zutritt des benutzten Wassers darzulegen möglich sein, daß das Wasser im Spülgefäß nicht vollkommen klar ist. Das Spülgefäß ist täglich wenigstens einmal durch Ausspülen und Auslöschern gründlich zu reinigen.

§ 6. In einer Schmutzwanne eine Zuleitung von fließendem Wasser nicht möglich, so kann die Spülung durch eine ausnahmsweise nachzulassen, daß die Spülung der Trinkgefäße nicht mittels fließend fließendem Wassers zu geschehen braucht. Auch in solchen Fällen muß das zur Spülung benutzte Wasser jedoch klar gehalten und so bald es möglich ist zu trinken, durch fließendes reines Wasser ersetzt werden.

§ 7. In Verbindung mit den gegen diese Polizei-Verordnung werden mit Gebühre von 30 Pf. im Falle des Unvermögens mit entsprechender Haft, gebühren.

§ 8. Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1901 in Kraft.

Halle a. S., den 20. August 1900.
Die Polizei-Verwaltung. Der Oberbürgermeister, Stauda.

Bekanntmachung.

Der auf den Plänen unserer Wasserversorgungsanlage in Halle-Zootheater für zurzeit vorhandene schiffbare Befehle an Allee und Gras soll meistbietend unter dem im Termin bekannt zu machenden Bedingungen am Freitag, den 16. September d. J., nachmittags 4 Uhr, im Bismarcksaal in der Zootheaterstraße 45 a verkauft werden.

Halle a. S., den 12. September 1910.
Die Verwaltung der städtisch. Gas- und Wasserwerke.

Seydlitzsche Höhere Mädchenschule,

Karlstraße 6.
Beginn des Winterhalbjahrs am 18. Oktober. Anmeldungen für alle 10 Klassen täglich 11-12 Uhr entgegen. (15793)

die Direktorin: Emma Seydlitz.

Waldsteins Pensionat und Erziehungs-Institut

für Schüler höherer Schulen.
Halle a. S., Bernburgerstraße 28 II, Fernsprecher 795
Für Stadtschüler auch Teilnahme an den tägl. Arbeits- und Nachhilfestunden.

Geld Lombardabteilung!

Berliner Spedition- und Commissionslagerhaus,
Berlin, Neue Friedrichstraße 2.
auf alle Waren gibt unsere (15766)

In das hiesige Handelsregister Bd. A. Nr. 260 ist heute bei der Firma:

Carlische Talouffe- und Rolladen-Fabrik,
Fragm. Adolph & Co., Halle a. S., als alleiniger Inhaber der Kaufmann Alfred Stein in Halle a. S. eingetragen. (15799)

Halle a. S., den 7. Sept. 1910.
Amtl. Amtsgericht, Bd. 19.

Verkaufsmannschaft:
Am Freitag, d. 16. d. M., nachmittags 1 Uhr werde ich hier für Rechnung eines anderen gemäß § 573 B. O. B. 1881 etwa 350 Ztr. Gerste öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern. Güte muß mitgebracht werden. Die Befichtigung kann am genannten Tage von 12 Uhr nachm. ab erfolgen. Versteigerungsamt: Hotel z. Bock, Gonnern. Stövesand, Gerichtsvollzieher in Gonnern. E.

Grundstücke.

Für Aerzte!

Zu aufstehend. Orte von ca. 7000 Einw. ohne Arzt. Provo. Schwaben kann sichere Erlöse nachgekauft werden mit wenig, günstig gelegener Villa, welche zu verkaufen, ev. zu vermieten ist. Off. mit N. H. 110 Berlin, Wosse, Magdaburg, erbeien.

20,000—30,000 Mk.
pupillarischer sichere Hypothek Teil von 1 Gp. für beb. Grundstück am Bismarckplatz, auf 20000 Mk. 2 Straßen gelegen, von sämtl. Finanzbeh. gefucht. Dabinter einget. Anst. 10,000 bzw. 20,000 Mk. Off. unter B. F. 2459 an Rudolf Wofse, Halle. (15783)

Gold-Darleh. ohne Bürgen, Rentenrückzahl., gibt schnellstens Marsus, Berlin, Schönhauser Allee 138. (Nachp.).

Oberhemden

Uniformhemden, Seidenhemden, Nachthemden, Kragen, Manschetten, Serviteurs Herrenwäsche jeder Art nach Muss.

Anfertigung in eigenen Arbeitsstuben unter Oberleitung eines erfahrenen Fachschneiders.

F. C. Weddy-Pönicke,

Leipzigerstrasse 6.

Eckgrundstück

im Süden, mit Laden, zu jedem Zweck geeignet, zu verkaufen, Gehf. Anst. ev. u. 3400 Gp. b. St.

Ich habe in Weiskensfeld eine

Baustelle

zu verkaufen. Beste Geschäfts-lage für jeden Artikel und Gänge für gutbesetzte Mietwohnungen. Hypotheken u. Baugelder vorhanden. Edmund Koenig, Weiskensfeld.

X Wohnl. f. Arzt od. Beam. verf. X Carl Kießberg, Mansfelderstr. 4.

5-6000 Mark

1. 1. Oktober oder später sucht arbh. Geschäftsm. gegen Einrück. Angeb. D. 3409 Exped. b. St. E.

Vermietungen.

Möbeltransporte

unter Garantie ladegemäßer Aus-führung übernimmt
Rich. Müller & Co.,
Mansfelderstr. 29. Tel. 1487.
Bismarckhöhe 11, 1. 4 Stuben, R. u. Zubeh. 400 Mk., p. 1. 10. 10.

Photogr. Atelier

per sofort (15748)
Leipzigerstr. 70 zu vermieten.

Pferdestall

für ca. 14 Pferde und 2 stöckiger Warenpelcher nebst Hof 300 qm mit u. verm. Off. u. U. 23400 an Hausenstein & Vogler 21. G., Halle a. S. 14067

Auch ohne jeden

Zusatz von Bohnenkaffee ist Kardinal-Malkaffee ein vorzügliches, würziges und wohlschmeckendes Getränk. Er ist überall zu haben.

Wer inserieren will,

am liebsten Verzeichnis der Teilnehmer an den Fernsprechnetzen der Ober-Postdirektion Halle a. S.

verlange Auskunft von der
Faassenstein & Vogler f.-g., Halle a. S.

Alleinige Anzeigen-Annahmestelle für sämtliche amtlichen Verzeichnisse der Teilnehmer an den Fernsprechnetzen im Reichspostgebiet.

Hoek van Holland-Harwich England.

Route nach

Halle ab 11.05 Vm. (zw. Hannover u. Löhne geh. die Passagiere durch den Zur i. d. direkt. Wagen nach Hoek v. Holland) London (Liverpool Str. St.) an 8.00 Vm. Turbinendampfer, Die schönsten Szenen im Kanal-Verkehr. Drahtlose Telegraphie und Unterwasser-Glockensignale.

Korridorzüge mit
Restaurationswagen
zw. Harwich u. London u. Harwich u. York. Table d'hôte - Frühstück u. Diner.
Vom Anlegeplatz der Dampfer in Harwich verkehren direkte Züge nach dem Norden v. England, ohne Lohn u. bezahlte; große Bequemlichkeit u. Kostenersparnis. Weiterer Ausk. durch A. E. Teider, General-Vertr. d. Great Eastern Eisenbahn, Dornhof 14, Köln a. Rh. 1384

Das Liverpool Street Hotel ist mit dem Anknüpfungsbahnhof in London direkt verbunden. - Näheres durch H. C. A. m. e. n. d. Hotel Manager.

Maarausfall,

Schuppen und Kopflecken zu beseitigen, ist Pflicht eines jeden. Zur Pflege und Erhaltung der Schönheit des Haares bedient man sich daher des hervor-ragend wirkenden

Teerfreund

Geruchlose Teer-Haarwäsche. Ges. geson.

In Beuteln 20 u. 30 Pf., in Flaschen (mehrere Monate ausreichend) 1.20.
Fabrikat der
Chem. Fabr. E. Klämbt, Stuttgart-Feldm.
Überall zu haben.

Schuppen-Flechte

durch
Obermeiers Herba-Sette
in kurzer Zeit geheilt.

„Ihre Herba-Sette hat meiner Mutter, die an trockener Schuppen-Flechte litt, vorzügliches Dienste geleistet. Sie nach kurzer Zeit vollständig von der Hautkrankheit befreit.“
Marie Knobloch, Wenden.
Obermeiers Herba-Sette zu haben in all. Apoth. u. Drog. & Med. 30 Pf., härteres Pediparat (härtere Wirkung) 40 Pf. 1.-

Gelbflechte

ausheilt, verf. Karlstr. 24.
Obermeiers Herba-Sette preiswert zu verkaufen (15795)
Königsstraße 43, 1.

Gebrauchter Zylinder

aus Eisen.
Gebr. Bethmann, gr. Steinstr. 73.

Preislisten,

Musterbücher, Kuverts, Briefpapier mit Firma, lief. bill. Must. f. E. Kieseberg, Holzgasmar.

Gefäßstiller

m. Wohnung sofort ab. später zu verm. (15700)
Weiskensfeld 19.

Mietsgesuche.

Arzt

sucht per 1. Oktober Wohnung, möglichst 4 Zimmer, 2 Bad, 2 Zubeh. oder drei Zimmer bei einzelnen Leuten, welche Wirts-schaftführung ohne Wirtszug und Nebenkosten übernimmt.
Offerten unter G. 3412 an die Exped. d. Bl.

Wohlfühl zu mieten gesucht in der Nähe des Marktes für die Zeit vom 1. d. M. bis 15. d. M. Off. mit Preisforderung umgehend an Lehner Brauer, (15700)
Rudolph bei Schönhausen (Eibe).

Laden

mit Ladentische u. Keller für sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres Alter Markt 19 oder Landsbergerstr. 3.
F. H. Krause.

Vermischtes.

Einzelstehende Dame wünscht Herrn oder Dame gebildeten Eines in d. (15796)
Wohnung mit Pension zu nehmen. Off. E. 2410 an die Expedition des Blattes.

Anständige Familie,

die durch den Unfall erlittenen Tod ihres Gatten und durch lange Krankheit des Kindes, lange Jahre lang in einem derartigen Krankenlager verweilt, in dringender Lage in die deutsche Reichsstadt sucht, eine kleine Unterst. (15797)
Frbl. Gabel vermittelnd Exped. d. Bl. G. 3409, Hansstr. 17. Drucker-Kontor.